

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 105. Donnerstag, den 15. April 1830.

## Bekanntmachung.

Zu mehrerer Bequemlichkeit für das reisende Publikum wird, während der bevorstehenden Leipziger Subilate-Messe, zwischen

Dresden und Leipzig, außer den wöchentlich dreimal gehenden zweispännigen Kleinern Eilwagen,

von Dresden nach Leipzig in der Zeit vom 18. April bis mit dem 8. Mai und von Leipzig nach Dresden in der Zeit vom 25. April bis mit 15. Mai,

täglich Morgens 6 Uhr ein zwölfspänniger Eilwagen abgefertigt werden und dabei eine unbedingte Annahme der Mitreisenden sowohl auf den genannten Endpunkten als auf den Untermweg-Stationen, für das gewöhnliche Personengeld statt finden.

Mit diesen täglichen Eilposten werden auch Briefe, kleinere Geldsendungen und auf ausdrückliches Verlangen der Aufgeber, kleine Pakete bis zu 2 Pfund Gewicht, letztere gegen ein um 33 1/2 Prozent erhöhtes Porto, befördert. Die Aufgabe dieser Gegenstände muß in Dresden am Leipziger Tages vorher bis Abends 7 Uhr geschehen.

Leipzig, den 8. April 1830.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

## Zusatz

zu der Erinnerung an die Cantoren der Thomasschule zu Leipzig, in Nr. 95 des Leipziger Tageblatts, und insonderheit den Georg Rhaw (Rhawe) betreffend.

Sein Geburtsjahr ist zuverlässig 1488, und sein Todestag, nicht der 2., sondern der 6. August 1548.

Im Jahre 1520 wohnte er noch in Leipzig, 1521 aber hat er in Wittenberg zu drucken angefangen.

Daß er wirklich ein Cantor zu Leip-

zig gewesen, ersieht man aus: Gallieuli libello, de compositione cantus, welches unserm Rhaw von dem Verfasser dedieirt ist, und worinnen ihn derselbe ausdrücklich also benennt. Die dem Werkchen vorgebrachte Dedication hat die Unterschrift: Datum Lipsiae, ipsis feriis Philippi et Jacobi, Anno 1520; und seine Worte über unsern Rhaw lauten:

„Non enim plerisque ignotum est, Georgium Rhaw, Cantorem Lypsicum, hominem mihi familiaritate junctissimum, quoddam in Divi Thomae aede, circumstante maxima hominum turba Sacrificium

duodecim vocum harmonicis constatum deprompsisse.“

Wenn in den *Uy schuldigen Nachrich- ten*, vom Jahre 1717, gesagt wird, es sey die Aufführung der gedachten zwölfstimmigen Messe, bei Gelegenheit der Disputation zwischen Luther und Eck, also am 27. Juny 1519 geschehen, so scheint das eine bloße Vermuthung; denn obschon der solenne Aufzug, der, an jenem Tage zur Disputation versammelten Gelehrten, aus dem schwarzen Bret in die Thomaskirche, und von da, nach Anhörung einer Messe, auf das Schloß, die damalige Residenz des Herzogs Georg, wo bekanntlich diese Disputation gehalten wurde, gegangen, so folgt daraus noch nicht, daß dort gerade dieselbe Messe, von welcher Gallteulus (Hänel) schreibt, intontirt worden sey. Eine übrigens mögliche, aber hinsichtlich des Componisten, gleichgültige Sache.

Eine gleichzeitige Nachricht darüber sagt nur, daß Rhaw die Musik bei der Disputation bestellet, und zum Beschluß noch ein Te Deum aufgeführt habe.

Ob das dazumalige Cantorat schon als ein öffentliches Schulamt, und Rhaw mit Recht als der erste Cantor unserer Thomana anzusehen, ist wohl zu bezweifeln. Daß aber unser Rhaw nicht bloß theoretischer und practischer Tonkünstler und Schriftsteller dieses Faches, sondern zugleich auch ein Lehrer, etwann ein Schullehrer gewesen, läßt sich fast mit Gewißheit aus der Verfassung seiner ersten Schriften vermuthen; denn er schrieb, außer dem schon in Nr. 95 dieser Blätter angeführten; *Enchiridion utriusque musicae*, v. J. 1518, auch eine Erklärung des christlichen Glaubens, und ein Rechenbüchlein, welchen Arbeiten er sich doch wohl hauptsächlich für seine Schüler und Behufs des Unterrichts unterzogen zu haben scheint. Wenn nun obige Dedications-

schrift des Gallteulus, dem unser Rhaw und dessen damalige Amts- und Geschäftsverhältnisse genau bekannt waren, und den er mit den Worten *Ornatissimo viro Georgio Rhaw, artium humanitatis atque musicae perito*, S., anredet, und im weitern Verlauf, auf dessen Arbeit in der Thomaskirche hinweist, so darf man wohl annehmen, daß sein Cantorat auch bei selbiger und dasiger Klosterschule gewesen ist.

Die Würde eines Cantors, so wie auch des Scholastic, führte zwar, wie noch jetzt in den Domstiften, jedesmal ein *Canonicus Regularis* des welchen Thomasklosters vollauf mit Essen, Trinken und Schlafen zu thun haben, daß ihnen keine Zeit zum Schullehnen und zu Sturgestanden übrig blieb; folglich hielt man sehr wahrscheinlich hier, wie anderswärts, bezahlte  *clericos*, welche den Kirchen- und Schuldienst statt ihrer verrichten mußten, und von solcher Art mochte wohl Rhaw's Anstellung bei St. Thomas gewesen seyn. Selb, daß sie dabet auf gute Sängere und einen guten Gesangmeister gehalten haben, und dabet ihrer Obliegenheit so taliter — qualiter ein Genüge geleistet. Denn in dem Statutenbuche dieser *Canonicarum Regularium Ordinis S. Augustini, monasterii S. Thomae in Liptzk*, welches sich noch auf hiesiger Rathsbibliothek befindet, ist Cap. XXXVIII. ausdrücklich verordnet:

„Tenetur etiam Prior diligenter providere, ut accentus antiquitus observati, in Lectionibus, Epistolis, Evangeliiis, Collectis et caeteris cantandis et legendis non varientur aut novi introducantur.“

Nun war aber unser Rhaw ein Freund Luthers und der Reformation, und konnte sich nicht mehr in seiner Stelle gefallen, weshalb er Leipzig, wo Herzog Georg solche Män-

net  
na  
zog  
tio

net  
T  
un  
w  
gl  
N  
w  
zu  
a  
e  
st  
te  
f

ner verfolgte, und von dem der gute Rhaw, nach Absingung des Te demm auf den, dem Herzoge so ärgerlichen Ausfall der Eckischen Disputation, keine Beförderung zu hoffen hatte, verließ.

In Wittenberg hingegen fand er einen offenen Wirkungskreis nützlicher und gemeinnütziger Thätigkeit. Er wählte zunächst die Typographie, und druckte und verlegte blos solche Schriften, welche Wissenschaft und Kunst, so wie religiöse Aufklärung und Erbauung beförderten. Aber auch die Tonkunst blieb ihm lieb und werth, daher auch insonderheit mehrere, und zum Theil von ihm selbst bearbeitete Musikwerke, aus seiner Presse hervorgegangen sind.

Er lebte von Jedermann geliebt und geehrt, gelangte zu obrigkeitlichen Aemtern und starb als basiger Rathsherr, nach zurückgelegten 60 Jahren, was sich aus der Unterschrift seines Bildes ergiebt:

Post bis sex vitae jam lastra Georgius actae,  
Rhavvus ego gessi talia membra Senex:  
Hinc coepi finem mortalis, et ultima vitae  
In Christi rovi debita fata manus.

Bei dieser Gelegenheit möge hier noch die

Erinnerung an einen andern, bisher ganz unbekanntem Tonkünstler — und vielleicht auch Cantor oder Sangmeister in Leipzig, aus jener frühen Zeit, nämlich,

Frater Michael Koszwick,

stehen, der, was leicht möglich, selbst Rhaw's Successor gewesen seyn kann. Gerade in demselben Jahre, wo Rhaw Leipzig verließ, erschien von ihm:

Compendiaria Musicae artis editio, cuncta, quae ad practicam attinent, mira quadam brevitate complectens.

Lipsi impressit Vuolfgangus Monacensis (v. i. Stöckel) 1520, in 4.

Aus dem Vorgesagten ergiebt sich, daß Rhaw keinesweges der erste Cantor an der Thomasklosterschule, welche schon im 13. Jahrhundert da gewesen seyn muß; aber auch nicht der erste Cantor an der Thomasschule seit der Reformation, gewesen seyn kann, denn die Reformation der Stadt Leipzig, fand erst nach des Herzog Georg Tode, im Jahre 1439 statt.

M. W.

Redacteur und Verleger D. A. K. S.

**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 15. April:

Zum ersten Male:

**Pfeffer Rösel,**

oder:  
Die Frankfurter Messe im Jahre 1297,  
großes romantisches Schauspiel in fünf Aufzügen, nach  
einer Erzählung von Charlotte Birch-Pfeffer.

**Personen:**

- Abolph von Nassau, Kaiser von Deutschland . . . Herr Bunte.
- Amalgundis, seine Nichte . . . Die Sohm.
- Ritter Günther von Rollingen . . . Herr Walcker.
- Schelm vom Berge . . . Rabchl.
- Meister Alexandro, des Kaisers Arzt und Astrolog . . . Mayer.
- Gerhard v. Praunheim, Stadtschultheiß zu Frankfurt a. M. . . Abblér.
- Jutta, seine Tochter . . . Die Wolf.
- Junker Friedmann v. Sonnenberg . . . Herr Bolzmann.
- Ein Ritter . . . Bollert.
- Antonio Bandini, ein lombardischer Falkenhändler . . . Rott.

- Daniel Auffenthaler, Silberarbeiter aus Augsburg . . . Herr Fischer.
- Beata, seine Frau . . . Mad. Schüb.
- Pfeffer Rösel, Ledluchenhändlerin aus Nürnberg . . . Die Wagner.
- Giulio, Bandinis Diener . . . Herr Fischer jun.
- Ralph Strichauer, Rollingens Wassenmeister . . . Riese.
- Geheimschreiber des Kaisers . . . Pögnér.
- Marshall des Kaisers . . . Zimmermann.
- Rarr des Kaisers . . . Wiedemann.
- Rarr beim Nummenschanz . . . Koch.
- Erster Schauspieler . . . Saalbach.
- Zweiter Schauspieler . . . Mons.
- Ein kaiserlicher Leibdiener . . . Wilke.
- Ein kaiserlicher Trabant . . . Mons.
- Ein Thorwart . . . Linke.
- Ein Grieche . . . Ludwig.
- Voll. Ritter und Damen beim Bankett. Kaiserliche und Stadt-Trabanten. Wappen-Perolde. Kaufleute auf der Messe. Bürger und Bürgerinnen. Zwerge. Narren. Maskirte Kinder. Schauspieler beim Nummenschanz.
- Die neuen Decorationen sind vom königl. Theatermaler Frn. Schwarz gemalt.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**  
**Theateranzeige.** Morgen, den 16. April: Die Stumme von Portici, Oper in 5 Aufzügen.

\* \* \* Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält morgen, den 16. April, ihre Versammlung in ihrem Locale (Mittelgebäude des Paulino), wozu die Mitglieder, so wie alle Freunde der Gewerbe ergebenst eingeladen werden.  
 Das Directorium.

Anzeige. Bei C. H. Reclam sind folgende zwei sehr ähnliche Portraits in Commission zu haben: 1) C. G. Plato, Director der Rathsfreischule. 8 Gr. 2) M. J. C. Holz, Vicedirector derselben Anstalt. 8 Gr.

Anzeige. Einem geehrten Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir mit dem heutigen Tage auf hiesigem Plage eine

**Eisen- und Blechhandlung**

eröffnet haben, welche wir unter der Firma:

**Robert Voss & Geier,**

führen werden. Wir bitten unserm Unternehmen ein geneigtes Vertrauen und Wohlwollen zu schenken, und die Versicherung reeller, prompter und billiger Bedienung entgegenzunehmen.

Leipzig, den 15. April 1830.

Robert Voss & Geier, Hainstraße Nr. 194.

**Bekanntmachung.** Diejenigen, welche in der auf Verordnung C. C. und Hochw. Magistrats hier in Stieglitzens Hofe von mir gehaltenen Auction Sachen auf Credit erstanden, aber noch nicht bezahlt haben, ersuche ich hiermit, letzteres wegen gewünschter baldiger Rechnungsablegung schleunigst in meiner Wohnung, alter Neumarkt Nr. 675, 2 Treppen, am besten bis 10 Uhr Vormittags, zu thun.  
 Leipzig, den 14. April 1830. Adv. Prasse.

Anzeige. Wir empfangen eine Partie schöne Apfelsinen, welche wir 25 Stück à 1 Thlr. 9 Gr. verkaufen.  
 C. G. Eggert & Comp.

**Empfehlung.** Im Waschen und Bleichen verlegener und vergelbter Strohhüte empfiehlt sich unter Versicherung schneller und billiger Bedienung  
**Ch. Wolkwitz,**  
 Salzgässchen, im Steingutgewölbe Nr. 405.

**Verkauf.** Eine Nachtigall nebst einem Kanarienvogel, welcher der Nachtigall ganz gleich im Schloßen ist, sind zusammen, auch einzeln zu verkaufen, Gerbergasse Nr. 1124, 3 Treppen, bei  
 C. H. Schneider.

**Verkauf.** Alle Sorten Fischthran und englische Vollberinge in Tonnen verkauft  
 G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße.

**Verkauf.** Eine Partie  $\frac{1}{2}$  breite gestickte echtfarbige englische Leinwand, habe ich so eben empfangen, und empfehle solche zu außerordentlich wohlfeilen Preisen.  
 Gustav Dehler, am Markt, unter den Bühnen.

**Verkauf.** Frischer und geräucherter Rheinlachs ist zu haben bei  
 J. C. Postel, rother Löwe Nr. 510.

**Verkauf.** Geräucherte ungarische Rindszungen sind angekommen, bei  
 A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

**Verkauf.** Gelernte Sempel sind so eben angekommen, und zu haben auf der Gerbergasse Nr. 1155, bei Brandt.

**Verkauf.** Neue Alexandriner Datteln und Smyrnaer Feigen sind so eben angekommen und werden billigst verkauft bei  
A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

**Verkauf.** Unweit Leipzig in einer angenehmen Auengegend steht ein Halbbufengut aus freier Hand zu verkaufen, wobei ein Kirsch- und Gemüsegarten, welcher wegen seiner schönen Lage auch zum geselligen Vergnügen sich eignet. Das Nähere wird in Leipzig auf dem Thomaskirchhofe Nr. 97 ohne Unterhändler ertheilt.

**Meubles-Verkauf.** Mahagony-Schreib-Secretairs, dergleichen Tische und andere Meubles, stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, im Hall. Pfortchen Nr. 328, bei  
A. Runge.

Zu verkaufen stehen sechs fette Ochsen auf dem Rittergute Lemsel bei Delitzsch.

**Carl Schuberts Kunst- und Nürnberger Waaren-Handlung,**  
während der Messe in Auerbachs Hofe,  
empfangt unter vielen andern Spielwaaren, eine neue Art Wiener Baukästen zur belehrenden Unterhaltung für ältere Knaben, so wie auch verschiedene neue Räuchermaschinen.

**Fein plattirte und vergoldete Waaren,**  
als: Arm-, Hand- und gewöhnliche Leuchter, Tischgeräthschaften sehr verschiedener Art, Präsentirter, Theemaschinen, Thee- und Milchkannen, in Form und Ansehen den silbernen gleich und von vorzüglicher Dauer, empfiehlt zu Fabrikpreisen  
Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Zu kaufen gesucht werden einige Schreib-Commoden oder Bureaus. Das Nähere im Frauenkollegium, parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Tabakschneidbank, welche aber noch im guten Stande seyn muß; worüber Herr Baarensensal Altenau, Neugasse Nr. 1196, einen Käufer nachweisen kann.

### K a u f , G e s u c h .

Zwei Pferde von mittlerer Größe, am liebsten polnische, wenn auch etwas strupirt, nebst Geschirr. Man melde sich baldigst im Gasthose zur Stadt Hamburg.

**Capital-Gesuch.** 17,000 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit und lehnherrlichen Consens zu 4 pro Cent Interessen auf ein Rittergut, im königl. preuß. Herzogthum Sachsen, im Thüringer Kreis, bald möglichst zu leihen gesucht; darauf Achtende erfahren das Weitere durch das Knauerische Geschäfts- und Commissions-Comptoir zu Weimar.

\* \* \* **Gesucht** wird ein Lehrling in eine hiesige en gros Handlung, der sogleich antreten kann. Anmeldungen unter Adresse D., übernimmt die Exped. dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, von hier, wünscht in einer Handlung als Lehrling angestellt zu werden. Bedingungen bittet man unter Adresse S. in der Expedition dieses Blattes baldigst einzusenden.

**Gesuch.** Von einer anständigen Familie ohne Kinder wird sofort eine Sommerwohnung mit Gartengenuss gesucht, bestehend aus einigen nicht niedrigen Zimmern, nebst Kammer und Küche, wo möglich ganz nahe bei der Stadt, in einer gesunden und freien Lage. Gefällige Anzeigen bittet man in Nr. 106, 2 Treppen, zu ertheilen.

**Gesuch.** Eine perfecte, mit guten Attestaten versehene Köchin, sucht ein Unterkommen; zu erfragen Burgstraße Nr. 138, bei Friederike Maul.

**Gesuch.** Sollte Jemand zur bevorstehenden Ostermesse eine Stube nebst Schlafgemach, 1 oder 2 Treppen hoch vorn heraus, in einem gelegenen Theil der Stadt, etwa am Markte, in der Catharinen- oder Reichsstraße abzulassen haben, beliebe sich zu melden bei  
Sellier und Comp.

## Local-Veränderung.

F. E. Kurth aus Wien

hat zur diesjährigen Jubilate-Messe in Leipzig sein Lager von feinen Wiener Galanterie-Waaren, bestehend aus Perlmutter, Bronze-Waaren, als: Schreibzeuge, Bündmaschinen, Schmuckhalter, Brieffschwerer etc.; Meerschäum-Pfeifen mit Silber beschlagen, auch unbeschlagene, Perlmutter-Pfeifenröhre, Cigarro-Spizen von Bernstein und Horn, feine ziegenleberne Patent-Handschuhe mit einer Naht, gute Bleistifte, lederne Damengürtel, Perlmutter-Knopfe, Holzbronze-Kronen-Leuchter, 13löthige silberplattirte Waaren, echte wohlriechende Badner Weichseln, nebst allen hierauf beziehenden Artikeln, in bester Auswahl und sehr billigen Preisen, zur gegenwärtigen und folgenden Messen in Leipzig, Reichsstraße Nr. 500, 1 Treppe, im Hause des H. G. Groß.

**Logisveränderung.** Daß ich von heute an nicht mehr in meinem bisherigen Logis, sondern auf dem neuen Neumarkte, in des Herrn D. Apels Hause Nr. 16, wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.  
A. C. Jurisch, Schuhmachermeister.

**Wohnungsveränderung.** Dem hochverehrten Publikum, so wie den resp. Freunden und Bekannten, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich aus der großen Feuerkugel am neuen Neumarkt, in das Thomaskäßchen Nr. 111, 3te Etage, gezogen bin.

Friedrich August Köschke,  
ausübender Wundarzt und Geburtshelfer.

**Wohnungsveränderung.** Von heute den 7. huj. wohne ich im Salzgäßchen in des Herrn Kupfers Hause Nr. 407, 4. Etage. D. Carl Baumgärtel, ausübender Arzt.

**Verpachtung.** Eine bürgerliche Schenkwirtschaft in einer angenehmen Lage der Stadt, verbunden mit Acker- und Wessvermiethung, soll von Johanni d. J. an einen thätigen und soliden Mann verpachtet werden; Auskunft darüber ertheilt Herr Kaltenborn, in der Reichsstraße Nr. 499.

## Mess-Localen.

Für diese Messe sind alle Arten von Localen, als: Gewölbe, Comptoirs, Niederlagen, Boden, Hausstände, nebst Logis für Ein- und Verkäufer, Quartiere für Herrschaften etc. zu vermiethen durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Wessvermiethung.** In Auerbachs Hofe ist eine sehr helle Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch, zu vermiethen, bei J. C. verw. Centner.

**Wessvermiethung.** In der schönsten Lage der Catharinenstraße ist ein kleines Gewölbe für nächste Ostermesse zu vermiethen. Auskunft erhält man im Heilbrunn, 1 Treppe hoch, auf dem Wechsel-Comptoir.

**Wessvermiethung.** Im Brühl Nr. 420 ist eine Stube mit Alkoven in der ersten Etage vorn heraus, diese Oster- und folgende Messen zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Gewölbe außer den Messen zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe.

**Vermiethung.** Auf der Petersstraße Nr. 75 ist die 1ste Etage zu vermiethen.

## Sommerloisvermietung.

Ein Haus, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche zc. nebst Garten, ist in der Nähe von Leipzig für diesen Sommer billig zu vermieten, und Nr. 408 das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Auf dem Brühl Nr. 454 ist diese und folgende Messen ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten; auch ist daselbst zu Johanni auf den Hof, eine Treppe hoch, ein Logis von zwei Stuben und zwei Kammern, nebst Küche, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Vermietung. Ein großes in der Hainstraße gelegenes Gewölbe, in welchem zeitlich ein auswärtiges Tuchlager gestanden, ist für bevorstehende Ostermesse billig abzugeben und näheres Auskunft darüber bei Herrn C. G. Dittens zu erfragen.

Vermietung. In Nr. 543 auf der Reichstraße, budensfreie Seite, Kochs Hof gegenüber, ist vom Schluß der Ostermesse an, oder für künftige Messen, ein Gewölbe mit Schreibstube vorn heraus, nebst Stube und Kammer, desgleichen die zweite Etage als Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, zwei Alkoven vorne heraus, Vorfaal, Küche, und von künftige Michaelis, oder, wenn es gewünscht wird, schon von Johannis an zu vermieten. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung. Ein geräumiges Parterre-Vocale, wobei eine Wasserpumpe befindlich, ist, nebst einer Etage und Böden, zu Johanni zu vermieten, und das Nähere am Petersschießgraben Nr. 821 zu erfahren.

Vermietung. Ein größeres und ein kleineres gut eingerichtetes Familien-Logis in einer guten Lage in der Vorstadt, nebst Gartenvergnügen, sind durch eingetretene Umstände sogleich zu vermieten. Zu erfragen bei dem Gärtner Heine, in Nr. 1213, auf der Quergasse.

Vermietung. Eine ausmeublirte Erkerstube nebst Schlafbehältniß ist eine Treppe hoch in der Nicolaistraße zur bevorstehenden Ostermesse zu vermieten. Das Nähere in Nr. 765.

Vermietung. Eine ausmeublirte Stube, vorne heraus, ist an einen ledigen Herrn von jetzt an zu vermieten, im Schuhmachergäßchen Nr. 569, 1 Treppe hoch.

Vermietung. In der Petersstraße Nr. 123 ist ein mittleres Familien-Logis, 2 Treppen hoch, an eine stille Familie zu Michaeli zu vermieten; das Nähere 1 Treppe.

Zu vermieten ist im Brühl Nr. 477, 2 Treppen, ein Meßlogis, bestehend aus Stube mit Alkoven.

Zu vermieten sind nächste Messe zwei große helle Stuben, welche für die Herren Buchhändler sehr passend sind, Ritterstraße Nr. 760, Nikolaihofecke.

Zu vermieten ist von jetzt an, nahe bei Leipzig, ein großer Garten mit gut veredelten Obstanlagen, Früh- und Spargel-Beeten, nebst Gewächshaus, und das Nähere zu erfragen in Nr. 1096 vor dem Hall-Pfortchen, bei Frau v. Samson.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, 2te Etage, bestehend in 2 Stuben nebst allem Zubehör, von jetzt oder auch von Johanni an. Das Nähere Neugasse Nr. 1193, parterre, zu erfahren.

Gefunden. Am 2. Osterfeiertage ist in der Thomas-Kirche ein Leipziger Gesangbuch gefunden worden, welches in der Reichstraße Nr. 605. bei G. Goldemann, gegen Erstattung der Einrückungskosten, abgeholt werden kann.

Gefunden wurde ein Strickbeutel, der sich richtig legitimirende Eigenthümer kann solchen im blauen Hecht auf der Nicolaistraße in Empfang nehmen.

Verloren wurde am 31. März früh von 4 — 5 Uhr vom Ransstädter Steinwege bis Mittig eine Wagenwinde; der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung bei Wustmann in der blauen Hand abzugeben.

\* \* \* In Nr. 90 der Sachsenzeitung befindet sich folgende Anfrage: warum erscheint in der Liebesgeschichte des Hahnes und der Henne nicht auch der Hahn als Kritiker, genant Hahnensohn?

Die Beantwortung dieser Frage drängt sich nun dem Unparteiischen von selbst auf, sobald man sich nur der weiland Raffen-Naturgeschichte erinnert, über welche einst Kästner aus dem Stegreife ungefähr Folgendes aussprach:

Bei Raff spricht — wie sich's traf —

Bald der Stier, bald das Schaaf:

Der Esel nur allein ward ausgenommen —

Die Rolle hat — — der Autor übernommen.

Xx.

### Thorzettel vom 14. April.

#### Grimma'sches Thor.

Vormittag.

Auf dem Dresdner Postpachwagen: Hrn. Fabrik.

Thomas, v. Spremberg, u. Hensel, v. Sohland, p. d.

Die Dresdner reitende Post

Nachmittag.

Hr. Kfm. Bobemer, v. Dschag, im Hotel de Bav.

Hr. Gener.-Lieutenant v. Lecog, in sächs. Diensten, v. Dresden, im deutschen Hause

Auf der Dresdner Silpost: Fr. Hofrätin Sidel,

Dem. Jaspis, Hr. Prof. Schilling, Hrn. Kfl.

Friedländer, Sellier u. Dobbin, Hr. Beyer, Hr.

Neumann u. Fr. M. Richter, von hier, v. Dres-

den, Dschag u. Luppe zurück, Hrn. Handelsl.

Petrowito, Thobor u. Timoleon, von Kronstadt,

Herrmannstadt und Wien, in Stegers Hause,

Hr. D. Struve u. Langbein, v. Dresden, unbest.

u. in St. Berlin, Hr. v. Wolfersdorf, v. Dresden,

im deutschen Hause, Mad. Fischer u. Fr. v. Köstig,

v. Dresden, pass. durch.

#### Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Donauer, Mannheinz und Meyer, von hier, v. Magdeburg u. Hamburg zurück

Hr. D. Bdrner u. Hr. Kfm. Liebrecht, v. Halle, im Blumenberge u. im Hotel de Pologne

Hr. Kfl. Gebrüder Pötte, v. Münster, in Nr. 514

Hrn. Kfl. Maas, Poll, Meyerheim, Zacharias,

Lippmann u. Friedheim, v. Dessau u. Draniens-

baum, bei Fickert, Frigische, Müller, Burk-

hardt u. unbestimmt

Hrn. Kfl. Magnus u. Morgenroth, v. Hamburg u.

Erfurt, im Hotel de Russie u. im rothen Adler

Hr. Candid. Reuhof, von hier, v. Dessau zurück

Auf der Berliner Silpost: Hrn. Kfl. Meyer u. Ge-

brüder Wolff, v. Berlin, bei Maudrich und bei

Klassig, Hr. Kfm. Schöne u. Hr. Buchhändler

Kost, von hier, v. Berlin zurück, Hr. Fabr. Du-

back, v. Berlin, im Posthorn

Vormittag.

Hrn. Kfl. Hofmann u. Rosenthal, v. h., v. Gisleben zur.

U. Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Arnold, von

Magdeburg, unbestimmt 11

Hr. Def. Schwerdtner, v. Biesar, im blauen Hocht 11

Hr. Kfm. Sonnenthal, v. Dessau, bei Wernecke.

Mad. Vogel, v. Herbst, im Hotel de Pol.

Hrn. Kfl. Bernard u. Joseph, v. Münster, in Nr. 514.

#### Ransstädter Thor.

Gestern Abend.

Die Jena'sche fahrende Post 10

Vormittag.

Hrn. Kfl. Gebr. Glerheim, v. Frankfurt a. M., in

Kaisers Hause 11

Hr. Kfm. Maynz, v. Frankfurt a. M., in Rosentre-

ters Hause.

Hr. Pfarrer Lucius, v. Mainz, im Palmbaum.

Dem. Müncker, v. Erfurt, im Hotel de Bav.

Nachmittag.

Auf der Frankfurter Silpost: Hrn. Kfl. Primadest

u. Claude, von hier, v. Frankfurt u. Paris zur.,

Hrn. Kfl. Beudair, Minder, Jourdan u. Ma-

rasse, v. Nancy, Luzern, Paris u. London, im

Hotel de Pologne, bei Mad. Weiß u. bei Frank,

Hr. Kfm. Beer, a. Hamburg, v. Frankfurt, in

Hohenthals Hofe, Hr. von Wigleben, v. Erfurt,

in St. Berlin, Hr. Wilcke, von Weisenfels, bei

Raundorf, Hr. Georgi, von Gotha, im goldnen

Adler, Hr. Aubergist Durbais, a. Berlin, von

Paris, in St. Berlin 5

#### Peters Thor.

Gestern Abend.

Hr. Papierhändler Flinsch, von Blankenberg, bei

Flinsch 6

Hr. Kfm. Ferian, v. Zeig, in St. Hamburg 6

Die Coburger fahrende Post 7

Vormittag.

Hr. Kfm. Bauer, v. Gera, in Hansens Hause 10

#### Hospital Thor.

Vormittag.

Die Chemniger Silpost 6